



INFO-BLATT DES PROJEKTS DER AG „UNSER HERZ SCHLÄGT AUF LAMPEDUSA“

HANNOVER – MAI 2014

Liebe Sponsoren und Unterstützer, liebe Projekt-Interessierte

seit wir im Februar mit der konkreten Vorbereitung der szenischen Lesung „Lampedusa, 3. Oktober 2013“ begannen, ist viel geschehen. Deswegen möchten wir Ihnen hier einen Überblick über die bisherige Projekt-entwicklung geben.

Die Arbeitsgruppe „Unser Herz schlägt auf Lampedusa“

Unsere ersten Lesungen: ein Erfolg



Bei der Vorpremiere im IG BCE-Haus: Jochen Gerner, Liane Sickel und Rüdiger Hofmeister

Am 18. März fand im Hauptverwaltungsgebäude der Industriegewerkschaft Bergbau Chemie Energie in Hannover die Vorpremiere der Lesung statt.

Den Text trug ein Team von Laienschauspielerinnen und -schauspielern vor. Sie gehören dem Spielkreis Theater der hannoverschen Matthias Kirche an.



Das Publikum bei der Premiere in der Cumberlandische Galerie des Schauspielhauses Hannover

Am 30. März folgte dann die Premiere im schönen Ambiente der Cumberlandischen Galerie. Hier übernahmen professionelle Schauspielerinnen und Schauspieler die Lesung, dank der Kooperation mit dem Schauspielhaus Hannover, die uns freundlicherweise dessen Intendant Lars-Ole Walburg anbot.

Beide Vorstellungen waren sehr gut besucht. Einziges Problem: Einige Zuschauer bekamen kein Platz, weil schon alle Plätze besetzt waren! Auch die Presse (TAZ, Hannoversche Allgemeine Zeitung) berichtete positiv. Das half uns das Projekt auch überregional bekannt zu machen.



Die Vorstellung des Projekts in der TAZ

Das Gespräch nach der Lesung

Zum Konzept der Lesung gehört das Gespräch mit Zuschauern und geladenen Gästen: Letztere sind i.d.R. Personen, die sich mit Flüchtlingspolitik befassen, sei es als Vertreter von Institutionen oder als Aktivisten der Flüchtlingshilfe.



Tania Schulz (Schauspielhaus Hannover) und Kai Weber (Flüchtlingsrat Niedersachsen)

Auch Mitglieder unserer AG nehmen an den Gesprächen teil. An den ersten beiden Lesungen war die Teilnahme der Zuschauer sehr lebhaft. Worüber wir uns sehr freuen!

Text und Musik gehören dazu!

Ein wichtiger Bestandteil der Lesungen sind die von dem „Sizilianer aus Hannover“ Francesco Impastato komponierten Lieder. Einfühlsam und mit viel Können hat er die Inhalte der Lesung musikalisch übersetzt.

In Zusammenarbeit mit Christoph Isermann - dem Inhaber von Girafe Music & Publishing, der sich am Projekt großzügig beteiligt - konnten die Lieder zu einem Fünftel der üblichen Kosten in einem professionellen Studio aufgenommen werden.

Wie ursprünglich geplant wollen wir demnächst eine CD mit der Musik der Lesung veröffentlichen.

Das Skript der szenischen Lesung „Lampedusa, 3. Oktober 2013“ ist von Antonio Umberto Riccò aus Hannover.

Verschiedene Kompetenzen - eine gute Arbeitsgruppe

Die AG „Unser Herz schlägt auf Lampedusa“ zählt gegenwärtig über zwanzig Mitglieder, die ehrenamtlich am Projekt mitarbeiten.

Im Laufe der letzten Monate fanden neun Sitzungen der AG statt, um die Arbeit zu planen und zu koordinieren.



Unsere Arbeitsgruppe im November 2014

Darüber hinaus haben mehrere Mitglieder - im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv unsere Ziele unterstützt: Mit ihrer Hilfe konnten wir das Skript der Lesung auf Deutsch übersetzen, die Werbe- und Info-Materialien inhaltlich entwerfen und grafisch gestalten,



Francesco Impastato

die Zusammenarbeit mit vier Flüchtlingsorganisationen pflegen, mit denen wir kooperieren, und mit anderen Partnern (Vereine, Kulturzentren usw.) Kontakt aufnehmen.

Viele beteiligten sich an der konkreten Vorbereitung der Lesungen, sorgten für ihren störungsfreien Ablauf oder bedienten die Technik.

Aus unserer Projekt-Charta:

- 1. Unsere Ziele**
Wir wollen Menschen über die Lage der Flüchtlinge und der Bewohner von Lampedusa sensibilisieren und informieren.
Wir wollen ein Zeichen konkreter Solidarität gegenüber den Flüchtlingen setzen.
- 2. Inhalt des Projekts**
Wir planen und realisieren eine szenische Lesung über die Ereignisse, die am 3.10.2013 in Lampedusa geschahen.
Wir tun das, in dem wir die Zeugenaussagen der Flüchtlinge und Helfer in das Skript einarbeiten und wir uns an die Fakten halten.
Wir möchten auch auf die politischen Aspekte der Flüchtlingsproblematik aufmerksam machen.
Wir stellen die von uns erarbeiteten Materialien und Ideen kostenlos für andere zur Verfügung, so, dass die szenische Lesung auch anderswo aufgeführt werden kann.

Unerlässlich: Kooperation mit Dritten

Ohne Vernetzung wäre unser Projekt überhaupt nicht möglich gewesen! Das zeigt schon die gute Zusammenarbeit mit den vier Organisationen, die sich für Flüchtlinge einsetzen:



JANUSZ KORCZAK
Humanitäre Flüchtlingshilfe e.V.

Sie beteiligen sich an der Vorbereitung der Aufführungen und an den Gesprächen mit den Zuschauern nach der Lesung. Darüber hinaus haben wir Kooperationsvereinbarungen mit dem bereits erwähnten Spielkreis Theater der Matthias Kirche und mit dem SFC Filmclub Hannover abgeschlossen.



Christina von Grohne und Arne Borstelmann vom Spielkreis Theater der Matthias Kirche

Der SFC Filmclub Hannover hat am 18. März die Vorpremiere gefilmt und daraus eine DVD vorbereitet.



Heiko Görner, Leiter des SFC Filmclub, und ein Mitglied des Vereins bei der Vorpremiere

Auch die Hilfe eines Vereins aus Lampedusa - der Associazione Archivio Storico Lampedusa - war uns sehr willkommen: eindrucksvolle Fotos, die Mitglieder des Vereins (Fabio Giovanetti und Nino Taranto) auf der Insel aufnahmen und die wir während der Lesung, auf unserer Website und für unsere Werbung verwenden.

Redaktion: H. Heine, A.U. Riccò
Fotos: Archivio Storico Lampedusa, SFC Filmclub Hannover-- E-Mail: info@lampedusa-hannover.de Diese Datei können Sie in deutlich besserer Auflösung hier herunterladen: www.lampedusa-hannover.de/news1.pdf

Weitere Lesungen sind geplant

Für die nächsten Monaten stehen schon mehrere Lesungstermine fest:

- am 20. Mai in Hannover (Kulturzentrum Faust),
- am 20. Juni in Hannover (Kulturzentren Pavillon),
- am 20. Juni in Göttingen (Lumiere),
- am 21. September in der Marktkirche zu Hannover,
- am 4. Oktober in Hildesheim,
- am 11. oder 18. Oktober in Garbsen,
- am 19. Oktober in Hannover-Linden (Erlöser-Kirchengemeindesaal).

Zwei zusätzliche Lesungen sind in Wolfsburg und in Gifhorn geplant.

Alle Lesungen werden in Zusammenarbeit mit vor Ort tätigen Vereinen, Kirchengemeinden und Kulturbetrieben organisiert. Der Eintritt ist für die Zuschauer frei, Spenden gehen wie immer an Flüchtlingsorganisationen.



Unsere Website: www.lampedusa-hannover.de

Einzelheiten zu den Lesungsterminen entnehmen Sie bitte unserer Website, wo i.d.R. auch die Möglichkeit besteht, Plätze zu reservieren.

Die finanzielle Seite

Die finanziellen Mittel, die wir ursprünglich für die Realisierung des Projekts veranschlagt hatten, wurden uns in den ersten Monaten des Jahres von mehreren Sponsoren überwiesen bzw. zugesagt. Im Laufe des Projektes ergaben sich jedoch Änderungen, und zwar sowohl bei den Einnahmen als auch bei den Ausgaben. Darüber werden wir unseren Sponsoren detailliert berichten. Was die Ausgaben angeht, kamen einige Posten hinzu (zum Beispiel die unvermeidlichen GEMA-Gebühren) oder waren höher als geplant (zum Beispiel die Kosten für Werbematerialien).

Aber andere Kosten erwiesen sich auch als niedriger als erwartet oder sind ganz weggefallen: Dank der Mitwirkung der Techniker des Spielkreis Theater der Matthias Kirche, die sich wie die Sprecherinnen und Sprecher des Spielkreises ehrenamtlich am Projekt beteiligen, werden hier nur Kosten für Anreise und Bewirtung anfallen. Das Gleiche gilt für die Mitglieder des SFC Filmclub, die nur Sach- und Beförderungskosten in Rechnung stellen.

Andererseits sind einige neue Sponsoren hinzugekommen, die Leistungen erbrachten oder uns finanziell unterstützen. Ein Problem ist allerdings der verspätete Eingang einiger Zuwendungen (dies betrifft fast 60 % der Gesamteinnahmen).



Flüchtlinge vor dem Sitz des Archivio Storico Lampedusa



Das Logo unserer Arbeitsgruppe, entworfen von Flavio Venturelli

Verbreitung durch „Ansteckung“

Eine Überraschung für uns war die große Akzeptanz, auf die wir schon mit unseren ersten Lesungen trafen. Wir erhielten darauf mehrere Anfragen, ob wir die Lesung an anderen Orten halten können.

Noch mehr Anklang fand unser Angebot, dass andere Gruppen, Vereine und Bürgerinitiativen die Lesung auch selbständig organisieren können. Über zwanzig Partner - darunter große Organisationen wie die Caritas oder Amnesty International, aber auch Schulen, Kirchengruppen und kleine Bürgerinitiativen - haben sich mit uns in Verbindung gesetzt. In einigen Fällen führten die Vorbereitungen schon zu konkreten Ergebnissen. So werden demnächst Lesungen in Bremen (1.6.2014) und Worpswede (6.6.2014) stattfinden. Weitere Lesungen sind an vielen anderen Orten in einer Vorbereitungsphase.

Wie wir für das Projekt werben

Unsere Website (www.lampedusa-hannover.de) und die „Mund-zu-Mund-Propaganda“ durch die Lesungen und Presseberichte sind wichtig, um die Lesung bekannt zu machen. Es ist jedoch nicht möglich, ganz auf gedruckte Werbematerialien zu verzichten. Plakate und Flyer bringen den potenziellen Zuschauern im Vorfeld Informationen über Ort, Datum, Uhrzeit der Lesungen und ihre Inhalte.



Die Seite eines Folders entworfen vom Grafiker Ralf Rohde aus Hannover

Darüber hinaus wurde ein 8-seitigen Folder erstellt, den wir den Zuschauern vor der Lesung geben. Dort präsentieren wir, neben Informationen über die Arbeitsgruppe und die Autoren der szenischen Lesung, einen Text von Hartwig Heine und Lisa Palm „Zu Europas Flüchtlingspolitik“.

Unsere Unterstützer

